

16. bis 18. Jänner 2019

Johannes Kepler Universität, Uni-Center, 2. Stock, Loft C

Globalisierung ist aus unserem Leben nicht wegzudenken. Globalisierung macht es möglich, dass Kapital, die Produktion bestimmter Waren und Arbeitskräfte immer weniger an einen Ort gebunden sind. Die Verlagerung der Produktion in sogenannte Billiglohnländer bedeutet dort möglicherweise Wachstum, aber nicht unbedingt menschliche Entwicklung. Während wir von billigen Konsumgüterimporten profitieren, werden Menschen und Natur überausgebeutet. Gleichzeitig werden ArbeiterInnen im globalen Süden als Bedrohung wahrgenommen. Schon die Drohung, Produktion zu verlagern, macht Gewerkschaften und Regierungen erpressbar. Ein Wettlauf nach unten ist die Folge.

Bei dem Workshop werden mit Blick auf globale Produktionsnetzwerke Fragen von Umweltgerechtigkeit, menschenwürdiger Arbeit und transnationaler Solidarität diskutiert.

## PROGRAMM

### Mittwoch, 16. Jänner 2019, 18.00 – 20.00 Uhr (öffentlicher Eröffnungsvortrag)

Fritz Hinterberger, Sustainable Europe Research Institute (SERI), Wien

### Menschenwürdige Arbeit – menschenwürdige Umwelt?

Zur Person: Studium der Volkswirtschaftslehre an der JKU, seit 1985 Lehrbeauftragter an Universitäten im In- und Ausland. Von 1993 – 2000 Mitarbeit am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie; Leiter der Arbeitsgruppe „Ökologische Ökonomie und Ökologische Wirtschaftspolitik“. Seit 1999 Gründungspräsident des SERI. Vorstandsmitglied im Austrian Chapter des Club of Rome.

### Donnerstag, 17. Jänner 2019

(nur für Workshop-TeilnehmerInnen)

Einstieg: 9.00 Uhr pünktlich

10.00 – 11.00 Uhr

Tanja Vicas, ÖGB, Projekt danube@work – Social Partners for Fair Digital Work:

Grenzüberschreitende Gewerkschaftsarbeit

11.30 – 12.30 Uhr

Julia Eder, APE, Institut für Soziologie, JKU:  
Transnationale Solidarität entlang der Güterkette

13.30 – 15.30 Uhr

Global Fair – Präsentation der Fallstudien zu globalen Produktionsnetzwerken und Konflikten um Arbeit und Umwelt

16.00 – 18.00 Uhr

Fish-Bowl-Diskussionen zu den Fallbeispielen und Handlungsstrategien

### Freitag, 18. Jänner 2019

9.00 – 12.30 Uhr

Aktionsinterviews am JKU Campus und Auswertung (nur für Workshop-TeilnehmerInnen)

13.30 – 15.00 Uhr

### Öffentliche Podiumsdiskussion

### Menschen- und Umweltrechte in globalen Beschaffungsketten

Es diskutieren:

- Erika Wagner, Institut für Umweltrecht, JKU
- Julia Eder, Abteilung Politik und Entwicklungsforschung, Institut für Soziologie, JKU
- Bernhard Schütz, Institut für VWL & Institut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft, JKU
- Helmut Nekolny, Wirtschaftsabteilung/ Beschaffungswesen, JKU

**Modul 3 des Lehrgangs „Global denken, global handeln“** von weltumspannend arbeiten und Südwind OÖ, in Kooperation mit der Abteilung Politik und Entwicklungsforschung am Institut für Soziologie, JKU.

**Organisation des Moduls:** Karin Fischer (Abteilung für Politik und Entwicklungsforschung, Institut für Soziologie, JKU), Gudrun Glocker (weltumspannend arbeiten), Susanne Loher (Südwind OÖ)